

Watt geiht



LAGERZEITUNG IM LANDESZELTLAGER 2019 DER SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN JUGENDFEUERWEHREN *Ausgabe 07 - 12. Juli 2019*

Das war's dann wohl

Abschlussveranstaltung zum Zeltlager 2019

Gut eine Woche ist es nun her, dass 694 Teilnehmer das Zeltlager gestürmt haben. Viele Aktionen haben die Teilnehmer seitdem durchgeführt und zahlreiche Abenteuer absolviert. Doch alles hat irgendwann ein Ende, so auch dieses Zeltlager.



Bevor die Jugendlichen die Zelte räumen, muss der Abschied noch einmal gebührend gefeiert werden. Daher trafen sich alle Teilnehmer am Freitagabend zur großen Abschlussparty.

Zunächst galt es, die erbrachten Leistungen beim Orientierungsmarsch und der Lagerolympiade zu würdigen. Aber auch die Jugendflammen für die Mitglieder der JF Jübek wurden in diesem Rahmen verliehen.



Im Anschluss forderte der Stab noch einmal das Zeltlager heraus ... es galt, die größte Rudergemeinschaft der Insel Föhr zu den Klängen von „aloha heja he“ zu bilden. Gut aufgewärmt ging es in die Abschlussdisco.



Um 22.45 Uhr war es dann soweit - das Abschlusslied „EIN HOCH AUF UNS“ wurde von allen angestimmt. Damit ging das Landeszeltlager 2019 offiziell zu Ende.



Recall von Zeltlagerteilnehmern aus 2015

*Wiederholungstäter wurden gefasst!!
Scheinbar hat ihnen das letzte Landeszeltlager am Lensterstrand (2015) so gut gefallen,
dass sie dieses Jahr unbedingt wieder dabei sein wollten.*



Unsere Landesstoppuhr Alfred mit seiner Frau Petra



Finn, Leif und Lukas aus der JF Raisdorf



Darius Swolana aus der JF Klausdorf



Betreuer aus der JF Westerdeichstrich



Marvin und Mattes aus der JF Oldenburg in Holstein



Janine aus der JF Ralsdorf



Kameraden aus der JF Siebenbäumen



Inspiziert von unserem Beitrag aus Ausgabe 4 (Unser Dorf muss schöner werden) wagten sich auch die Herren der JF Honigsee/Pohnsdorf in zarten Hände ihrer Kameradinnen.

Jeder will halt seinen Beitrag zur Dorfverschönerung leisten ...



Wir stellen vor ... die Jugendfeuerwehr Hörnum

Wir, die Jugendfeuerwehr des südlichsten Inselortes sind nicht nur die älteste Jugendfeuerwehr der Insel Sylt sondern auch die traditionsreichste unter den 54 Jugendfeuerwehren im Kreis Nordfriesland. Gegründet an einem Sonntag, den 22. Dezember 1963 mit 19 Hörnumer Jungen. Neun Windstärken piffen damals über die Landschaft, es lag ein wenig Schnee und die Temperatur dümpelte bei minus vier Grad. Was ein aufregender Tag der damals in die Sylter Geschichte einging.

Heute besteht die Jugendfeuerwehr Hörnum aus 6 Mädchen und 9 Jungen aus den Inselorten Rantum und Hörnum. Unser Übungsdienst findet, ausgenommen der Ferien, jeden Mittwoch statt. Jedes Jahr machen wir zusammen mit der Aktiven die Brandwache am Biike- und Osterfeuer, begleiten das Laternelaufen und unterstützen beim Syltlauf. Auch die Freizeitfahrten sind bei uns schon legendär. So fahren wir alle 2 Jahre auf eine größere Tour, wobei wir in einer Woche mit den Jugendlichen viele Attraktionen und Ausflüge machen. Unter anderem waren wir schon in Schweden, Tropical Island, in der Sächsischen Schweiz und im Center Park. Auch Tagesausflüge, wie der Besuch im Hansapark oder Kanutouren stehen bei uns auf dem Programm.



Nun freuen wir uns aufs Landeszeltlager auf unserer Nachbarinsel, an dem wir in unserer jetzigen Konstellation das erste Mal teilnehmen!

Wir stellen vor ... die Jugendfeuerwehr Oldenswort

Die Jugendfeuerwehr Oldenswort ist eine frische und aufgeweckte Gruppe. Wir existieren seit 1965 in unserem Dorf. Unsere Mitgliederzahlen schwanken zwischen den Generationen, aber gerade seit dem Führungs- und Betreuerwechsel im Januar konnten wir neue Jugendliche für dieses soziale Hobby begeistern. Demnach sind wir zurzeit elf Kinder, die unter der Leitung des neuen Jugendwartes David Jerschabek, seinem „Stelli“ Martin Laß und fünf weiteren Betreuern viel Spaß haben. Wir bieten den Jugendlichen neben dem Zeltlager auch andere Aktivitäten außerhalb des Jugenddienstes, z. B. den Aktionstag im Hansa Park an. Ebenfalls hat es die JF gefreut, als wir mit ihnen zur Nachtwanderung nach Hamburg gefahren sind oder dieses Jahr erstmals ein Berufsfeuerwehrwochenende bieten konnten. Daraus könnte sich eine Tradition entwickeln.

Wir haben bereits die Atemschutzstrecke in Niebüll besucht und einen Einblick in das Prüfungsverfahren bekommen. So können sich die Kinder schon früh und realitätsnah überlegen, einmal den Lehrgang zu machen.

Unsere 2-wöchentlichen Dienste am Freitag Abend gestalten wir abwechslungsreich. Sowohl Feuerwehrwesen, Kameradschaft und Spaß sind vorhanden. So wird aus einem einfachen Dienst mit dem Thema „Einsatz nass“ schnell mal ein Parkourlauf auf Zeit, bei dem man am Ende mit dem Strahlrohr Flaschen „abschießen“ soll. Ebenso so toll kam die Idee an, ein richtiges Feuer zu löschen. Also haben wir uns mal bei den Bauern der Umgebung umgehört und jemanden gefunden, der uns sein Feld und ein paar Äste zur Verfügung stellte.



Wir arbeiten nicht nur mit unserer Dorfgemeinschaft eng zusammen, sondern auch mit den Aktiven. Wenn die FF technische Hilfeleistung am PKW übt, dürfen sich die Kinder ins Auto setzen und Patient spielen. Aber auch als Zuschauer dürfen sie immer dabei sein um zu sehen, wie ein Übungsdienst bei den Großen abläuft. Unser Ziel ist es, nebenbei großes Interesse für die aktive Wehr zu wecken, damit sie neue Kameraden für die Zukunft gewinnen können.

Wir stellen vor ... die Jugendfeuerwehr Klausdorf

Wir sind die Jugendfeuerwehr Klausdorf und momentan 18 Jugendliche sowie 7 Betreuer. In diesem Zeltlager sind wir mit 14 Jugendlichen und 5 Betreuern (darunter Svenja aus der FF Mönkeberg, die wir „geklaut“ haben und so zu unserem neuen Namen Klau(s)dorf gekommen sind) vertreten.

Unsere Jugendfeuerwehr gibt es seit 1997. Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch um 17.30 Uhr zum Übungsdienst. Dort haben wir bei feuerwehrtechnischen sowie bei theoretischen Übungen sehr viel Spaß. Unser Jugendwart ist Darius Swolana und unser stlv. Jugendwart ist Thomas Stach. Über das Jahr nehmen wir an vielen Wettbewerben und Spaßaktionen teil, wie z.B. das Zeltlager oder das

Seifenkistenrennen am Ende der Kieler Woche. Außerdem veranstalten wir des öfteren ein Berufsfeuerwehrwochenende. Eine Weihnachtsfeier am Jahresende darf natürlich auch nicht fehlen, wo wir jedes Jahr erneut sehr coole Sachen unternehmen, wie zum Beispiel ein Besuch im Bowlingcenter.

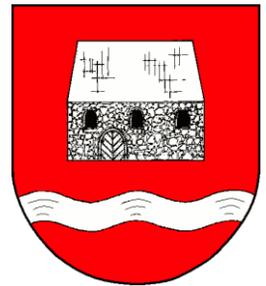
Wir haben uns im Voraus schon sehr auf dieses Zeltlager gefreut, weil es immer sehr spannende Aktivitäten gibt, bei denen wir sehr viel Spaß haben.



Wir stellen vor ... die Jugendfeuerwehr Wrist

Wir, die Jugendabteilung der Feuerwehr Wrist, bestehen aus 7 Mädchen und 15 Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren, dem Jugendfeuerwehrwart, seinem Stellvertreter, einer Betreuerin und 3 Betreuern. Wir kommen aus den Gemeinden Wrist, Wulfsmoor und Quarnstedt.

Wrist ist eine Gemeinde im Kreis Steinburg, es liegt mit dem Bahnhof an der Bahnstrecke Hamburg-Altona-Kiel. Die Bundesstraße 206 sowie ein kleiner Fluss, die Bramau, verlaufen durch den Ort. Zur Gemeinde gehören die Ortsteile Dammhof, Freudental, Heidrehm, Stellau, Weidenhof, Wittenkamp und Wurth. Das Wahrzeichen der Gemeinde ist die Stellauer Kirche aus dem 13. Jahrhundert.



Wir treffen uns alle zwei Wochen dienstags zum Ausbildungsdienst und in der folgenden Woche freitags zum Jugendfeuerwehrsport. Dabei geht es sowohl um feuerwehrtechnische Themen, aber auch um Bewegung, Spiel, Spaß und gemeinsam verbrachte Zeit. Darüber hinaus könnt ihr uns bei vielen jährlich stattfindenden Veranstaltungen treffen, wie z.B. dem Pfingstzeltlager, dem Feuerwehrmarsch, dem Sportturnier, der Sommerfreizeit, beim Kreisjugendfeuerwehrtag und viele weiteren...

Wir stellen vor ... den Lagerhund „Thor“

Rasse: Retriever Mischling
Alter: 1,3 Jahre
Hobbys: Jugendfeuerwehr, ausgedehnte Strandspaziergänge, schwimmen, essen, kuscheln

Was die JF über Thor sagt:

Wencke: Er schluckt im Ganzen.

Matti: Er ist zwar süß, aber können wir jetzt trotzdem weitermachen?

Lena: Oh Baby

auch Matti: Er ist ein Tier, ein wahres Tier, ein Kuscheltier!

Und wieder

Matti: Thor, du musst deinen sehr niedlichen Arsch aus dem Weg nehmen.



Völkerball im Dorf Rømø



Rahmen, Daten, Fakten

- 2-tägiges Völkerballturnier
- 7 Mannschaften am Start
- Spielleitung JF Bredstedt

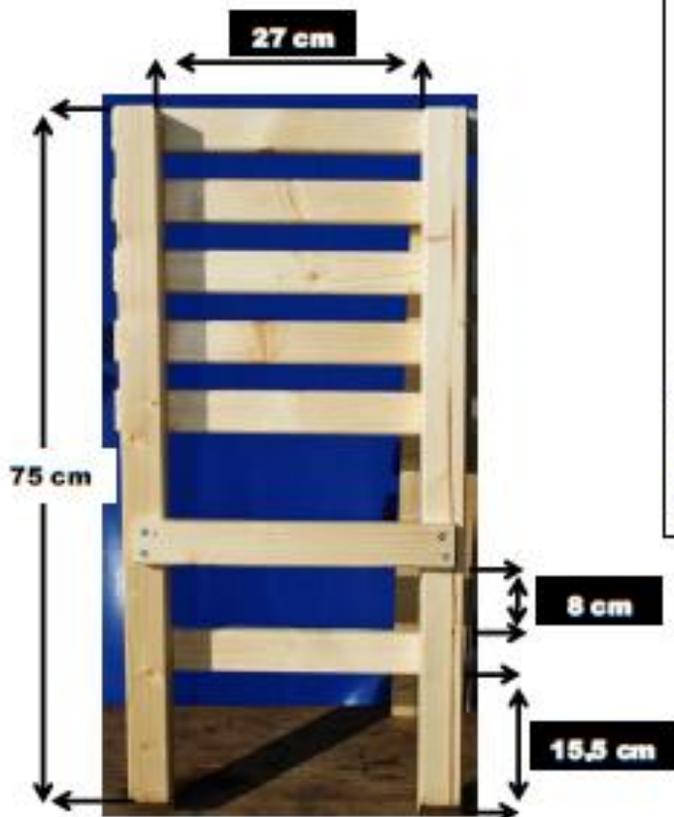
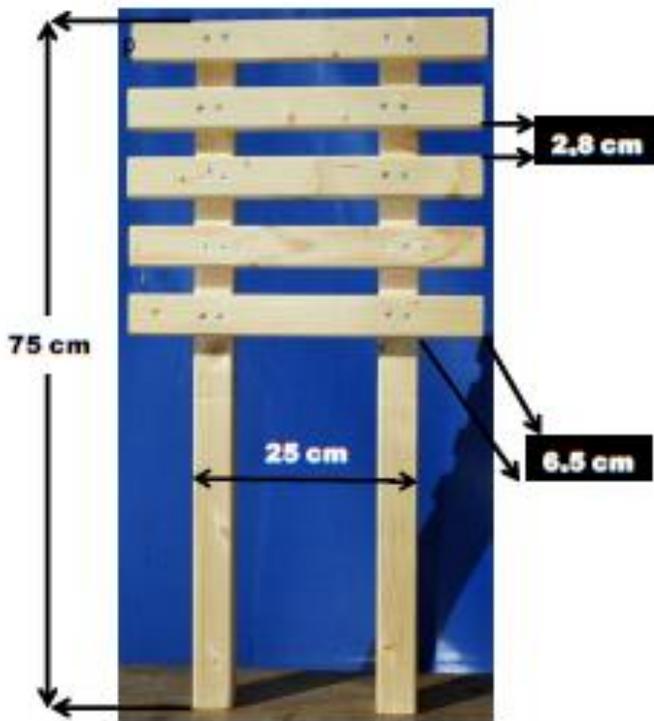
Und wer hat gewonnen?
die Jugendfeuerwehr Damlos!

Besuch vom stellvertretenden Kreistagspräsidenten

Am Nachmittag schaute noch einmal der stellvertretende Kreistagspräsident Siegfried Puschmann im Zeltlager vorbei. Bei einem Rundgang informierte er sich über das Zeltlagerleben und die durchgeführten Aktionen. Er war begeistert von der positiven Stimmung und der Vielfalt der Angebote.



EINKAUFLISTE FÜR DEN SCHWEDENSTUHL



Materialliste:

- 10x Leiste gehobelt 28 x 45 mm, Länge 38 cm
- 2x Leisten gehobelt 22,5 x 45 mm, Länge 34 cm
- 2x Leisten gehobelt 45 x 45 mm, Länge 75 cm
- 2x Leisten gehobelt 45 x 45 mm, Länge 75 cm, eine Seite 30° abgeschrägt
- 48x Spax-Schraube 4,0 x 60
- 8x Unterlegscheibe 4,0 mm



Schrägschnitt 30°

Das who is who des Zeltlagerstabes

*Organisation ist alles!
Ohne euch hätte es nicht funktioniert*



Zeltlagerleitung: Dirk, Ernst-Niko mit Torben und Jan



Zeltlagerwache:
Rüdiger, immer ein wachsames Auge auf uns!



Euer Dienst für unsere Sicherheit
Sicherheitsmanagement: Florian
Sani-Dienst: Markus und sein geiles Team!



Alles im Überblick: Baywatch ☺ (Foto: DLRG Föhr)
Vielen Dank an Bra und das DLRG Föhr



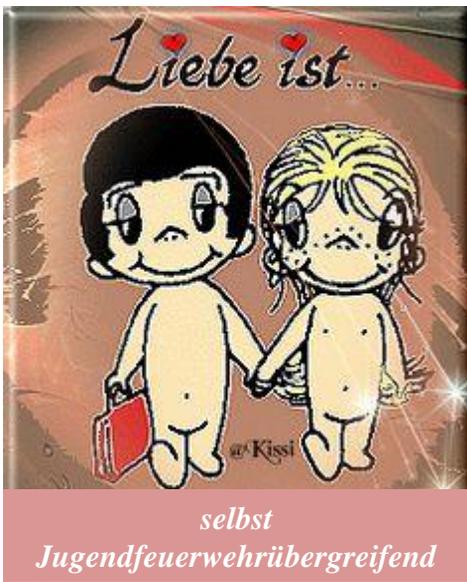
Lagerprogramm mit Sebastian und Jürgen



Verpflegung und Abwasch: Kai-Uwe, Heike und Udo



Shuttle-Service: An- und Abfahrt mit den Fähren



Liebe Maren,
Lieber Nico,

die Betreuer aus
Horst und Itzehoe



ERGEBNISSE DER WETTBEWERBE

Die TOP 10

Orientierungsmarsch

Jugendfeuerwehr	Gesamt Punkte	Platz
Rellingen 1	267	1
Raisdorf	237	2
Barsbüttel 2	237	3
Klausdorf	228	4
Honigsee/Pohnsdorf	227	5
Westerdeichstrich	211	6
Damlos	207	7
Oldendorf	202	8
Siebenbäumen 2	199	9
Wrist	195	10



Zeltlagerolympade

Jugendfeuerwehr	Gesamt Punkte	Platz
Rellingen 1	422	1
Bordelum 2	391	2
Oststeinbek	371	3
Oldenburg i.H. 1	360	4
Oldenburg i.H. 2	360	4
Barsbüttel 1	349	6
Reinbek	336	7
Struckum	324	8
Bargfeld-Stegen 1	313	9
Steinburg	308	10



Neues vom Spocht



Kriegt er den Ball noch? JF Rellingen



JF Itzehoe trainierte mit viel Spaß beim Volleyball



Probe für die Watt-Olympiade.
Dreckig machen können sie sich schon.



Ja ja, hab
Dich auch
lieb...

So Milan, nun
kannst Du
langsam mal
anfangen
mitzuspielen!



Spione im Lager

-letzte Folge-

Das BKA teilte während der heutigen Pressekonferenz mit, dass zusätzlich zu den bisher getroffenen Maßnahmen, eine Reiterstaffel der „Dzhigitovka“ (Kosakenreiter) eingesetzt wurde. Diese sichern die Halligen ab, damit die Lager-Schnüffel-Hasen (LSH) dort keine größeren Schäden anrichten. Diese könnten dazu führen, dass die Halligen, eines Tages in die Nordsee verschwinden.

Wie das BKA weiter ausführte, hat die Y.F.W.A.T.T. inzwischen über die heimlich installierte „LÜK“ (Lagerüberwachungskamera), Bilder von dem konspirativen Treffpunkt der LSH machen können.



Wie das BKA weiter ausführte, hat die Y.F.W.A.T.T. inzwischen über die heimlich installierte „LÜK“ (Lagerüberwachungskamera), Bilder von dem konspirativen Treffpunkt der LSH machen können.

Es zeigt eindeutig ein Gelände mit Feuerwehrfahrzeug, vermutlich für erste Gefahrguteinsatzmaßnahmen, einem offenen Silo zum Auffangen von Regenwasser, wobei gleich eine gelbe/orangene Substanz hinzugefügt wird und einer abhördichten Einsatzzentrale.

Man kann hier lediglich den offenen Eingangsbereich sehen. Vor dem Betreten wird allerdings gewarnt, es könnte sein, dass die LSH auch hier Sicherheitsfallen installiert haben.



Vor diesem Sicherheitspersonal wird ebenfalls gewarnt. Sie, „Tolitti und Klotilde“, machen einen äußerst freundlichen Eindruck, aber wenn sie explodieren, dann strömt hier das gefährliche Gas aus dem Kivusee, dieser liegt in der Demokratischen Republik Kongo, aus. Es handelt sich hier um Kohlendioxid, welches aus der Tiefe aufsteigt. Entweicht das Gas, könnten Millionen Menschen ersticken. Ingenieure

versuchen das zu verhindern. CO₂ ist für den Menschen eigentlich ungiftig, aber in großen Konzentrationen behindert es die Sauerstoffaufnahme und kann schon in kurzer Zeit zu großen Gesundheitsschädigungen führen.

Es wird vermutet, dass die Organisation LSH sich dieses Gas zu eigen gemacht hat, um Gegner abzuwehren.



Da sind sie schon wieder, die LSH.

Die sind ja süß, dass die so gefährlich sein sollen, versteh ich nicht.

Tja, was sage ich den Jungs. Vorsicht oder Vorsicht?

Durch die aufwendigen Maßnahmen mit internationaler Hilfe, konnte heute einer der LSH, vermutlich der „Leithase“, doch noch gesichtet werden. Er versuchte auch sofort, in sein Versteck zu flüchten. Die örtlich zuständige Polizei wurde sofort alarmiert und umstellte daraufhin das Gebäude mit dem Zugang zum Hasenversteck. Jetzt begann das warten, bevor die Spezialkräfte der Polizei eingreifen konnten.



Mit Erschrecken mussten die Ermittlungsbehörden weltweit feststellen, dass die LSH so raffiniert vorgehen, dass sie einfach nicht zu fassen sind. Das BKA schwebt zudem noch im Unklaren, um welche Aktivisten Gruppe es sich handelt, die die LSH vermutlich unterstützen. Die Personen dieser Gruppe wurden daher zunächst als „Gefährder“ eingestuft. Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) wird ebenso diese Gruppe observieren.

Man vermutet, dass die LSH sich in unterirdischen Wegen auf dem Weg zu den Landeszeltlagern Bremen und Brandenburg aufgemacht haben, um dort auch diverse Schäden anzurichten. Die örtlichen Behörden wurden vorsorglich informiert.



Zeltlager JF Bremen

Zeltlager JF Brandenburg





Wir gratulieren auch heute wieder allen Geburtstagskindern und wünschen alles Gute:

Julie Maja (Hort/Holstein)

Hanjo (Kiel-Russee)

Juli (Langenhorn/NF)

Niklas (Hamburg-Oldenfelde-Siedlung)

Allen Geburtstagskindern, die wir aus Unwissenheit bzw. durch Nichtinformation bisher nicht erwähnt haben, gratulieren wir an dieser Stelle nachträglich und wünschen alles Gute!

Und zu guter Letzt für den 14.07.2019

Weiterhin wünschen wir den Geburtstagskindern, die einen Geburtstagsgruß nicht mehr aus der „Watt geht?“ erfahren können, da das Zeltlager beendet ist und sie bereits zu Hause weilen, natürlich auch alles Gute:



Henry (Amt Eddelak-St. Michaelisdonn)

Paul (Büsum)

Marvin (Moorsee)

Greta (Nortorf/Langwedel)

Kim Michael (Struckum)

Schlag den Stab

Angelehnt an die TV Serie „Schlag den Raab“ hat der Lagerstab den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, ihn zu Duellen herauszufordern. Das Angebot wurde mit großer Euphorie von den Teilnehmern angenommen, sodass wir zu vier unterschiedlichen Herausforderungen nominiert wurden.



Das erste Duell am Montag hatte den Titel „Wikingerschach“. Haushoch hat sich das Team des Lagerstabs gegen das Dorf Amrum durchgesetzt.

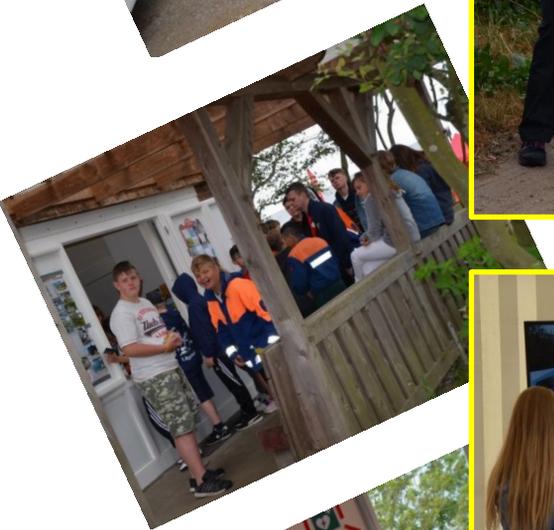
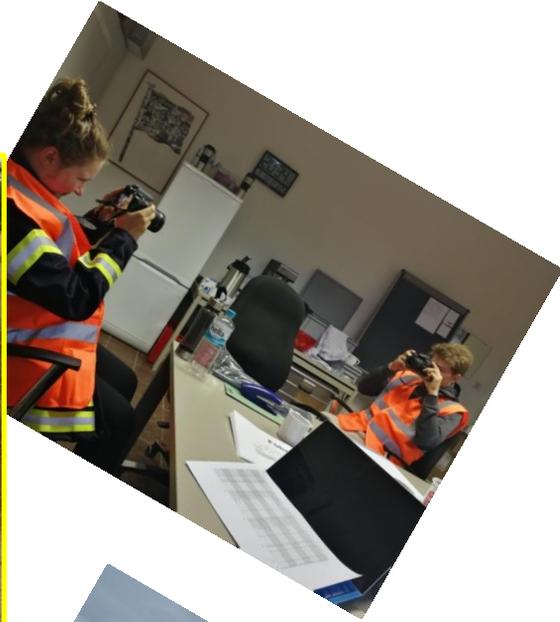
Am Mittwoch ging es in die Zweite Runde. Die Jugendfeuerwehr Struckum forderte uns auf ihrer „Schaumrutsche“ heraus. Die Aufgabe war es, in ausgefallenen Posen die Rutschbahn zu bewältigen. Welches Team dann den Punkt bekam entschied das Applausometer. Leider war Struckum dem Lagerstab dank ihrer großen Fanbase und tagelangem Training überlegen, sodass sie das Duell für sich entscheiden konnten.



Für den Nächsten Abend standen dem Lagerstab sogar zwei Duelle bevor. Als Erstes ein Volleyball Duell gegen die Zeltinsel Mandø. Als nächstes noch ein Völkerball Duell auf der Hallig Hooge. Doch konnten die Zeltlager-Teilnehmer beide Duelle gewinnen. Wir vermuten... unsere Niederlage kann man nur mit dem fehlenden Training in den letzten Tagen begründen.



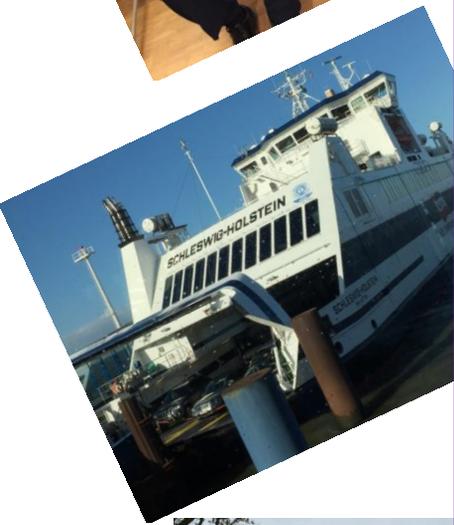
Impressionen



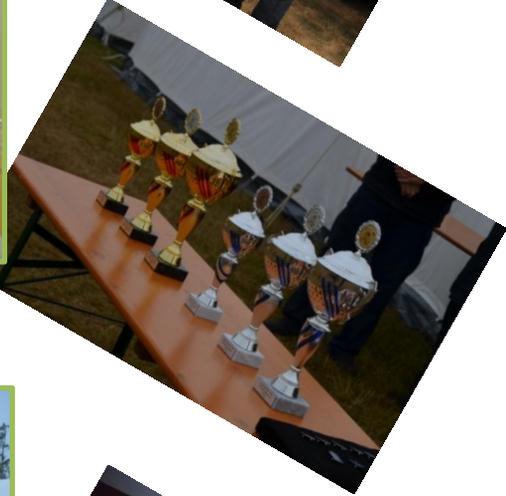
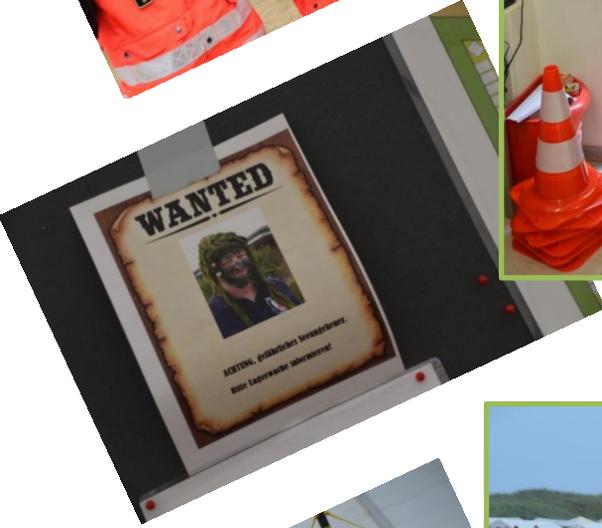
Impressionen



Impressionen



Impressionen



Die Resterampe

Hier findet ihr alles, was wir noch in den Laufwerken gefunden haben.

Aus dem Bereich
Worte, die nie gesprochen wurden



Willst Du nun, oder nicht?

Nö, ich I-padde lieber. Hier ist nämlich guter Empfang



Für euch im Einsatz:
Torbens durchgelaufene Schuhe.

Wie kommt denn Puck, die Stubenfliege ins Bild???



Hmmm, wie war das noch mal? Erst den Nippel durch die Lasche ziehen ...



Kurz vor Schluss ...



Presse Zentrum

Watt geht?

Redaktionsteam:
Rüdiger
Antonia
Andrea
Willy

Offener Kanal:
Vivien
Carolin

Die „allerletzte“ Seite

Was und wer waren die Medien-Lümmel und was haben die eigentlich den ganzen Tag verzapft?

*Liebe Bewohner der Lagerinseln,
liebe Leser aus der ganzen Welt via Internet,*

leider ist dies nun die letzte Ausgabe der Zeltlagerzeitung „Watt geht?“. Wir waren die rasenden Reporter, die stillen Zuhörer, immer mit einem Ohr vor Ort. Mit Witz und Charme haben wir Euch jeden Morgen mit News, Vorstellungen, Witzen, Anekdoten, Kontaktanzeigen und vielem mehr versorgt. Für Euch war es die tägliche „BILD“ am Morgen wie das Salz zum Frühstücksei.

Das Büro Presse-Zentrum war ja nicht von uns alleine bezogen. Wir haben es uns mit dem super lieben Team des Offenen Kanals geteilt und konnten uns gut mit Bildern und Infos beliefern und austauschen. Es war nicht immer leicht unsere Arbeiten schnell auszuführen. Das Internet ließ doch teilweise sehr zu wünschen übrig und es kamen besonders beim uploaden der Challenge einige Stress- und Hektikmomente auf. Aber auch das wurde bezwungen. Direkt vor unserem Zentrum war mal wieder der LaLaHe mit seinem Säge- und Hämmerteam, die uns akustisch doch etwas abgelenkt haben. Im Redaktionsteam gab es sogar besondere Vögel, die zu den Drosseln oder zu den Uhus gezählt wurden. Das alltägliche 9:00 Uhr Boardmeeting und das abendliche Redaktionsschlussgegenlesen waren nicht immer komplett, irgendeiner von uns viere war immer am schlafen ;-). Das muss wohl an der guten Seeluft liegen! Trotzdem haben wir uns von diesen und anderen Störfaktoren nicht beirren lassen und haben euch täglich mit der sehr gefragten Lagerzeitung beliefert.

Aber nur durch EUCH und EURE Unterstützung konnten wir die Zeitung so bunt und abwechslungsreich gestalten. Ihr habt uns die Federn gegeben und wir konnten daraus einen lustigen, bunten Strauß kreieren. Vielen Dank dafür und auch für euer Feedback, was uns immer wieder erreichte!

Wir packen jetzt unsere PC's, Kameras, Blöcke und Stifte zusammen, schalten die Onlineverbindung ab und fahren wieder in unsere Heimatstandorte zurück. Es war eine schöne Zeit und wir sehen uns voraussichtlich in 4 Jahren wieder!

Euer Redaktionsteam

Antonia (alias Anastasia)

Andrea

Rüdiger

und Willy

